

## **VI. Allgemeine Bedingungen**

### **1. Orgalime, Geltungsbereich**

Nachrangig zu nachfolgenden Bedingungen gelten ergänzend die als Anlage beigefügten Orgalime - Bedingungen für die Lieferung und Montage von Mechanischen, Elektrischen und Elektronischen Erzeugnissen, Stand April 2024 („**Orgalime-Bedingungen**“) mit Anlageblatt (Orgalime SI 24 zur Anpassung an das deutsche Recht), Stand April 2024.

Folgende Regelungen der Orgalime-Bedingungen finden keine Anwendung: Ziffern 22 Abs. 2 S. 3, 42, 43, 81, 82.

Die Bedingungen dieses Angebots einschließlich der Orgalime-Bedingungen gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, auch wenn Kohler ihrer Geltung im Einzelfall nicht gesondert widerspricht.

### **2. Preise / Zahlungsbedingungen**

Abweichend von Ziff. 45 der Orgalime-Bedingungen gelten ausschließlich die in diesem Auftrag genannten Liefer- und Zahlungsbedingungen.

### **3. Abnahmeprüfung vor Ort, Abnahme**

#### **Abnahmeprüfung vor Ort:**

Nach Beendigung der Montage sind mangels abweichender Vereinbarung Abnahmeprüfungen durchzuführen, um zu ermitteln, ob die Maschine/Anlage den vertraglichen Bestimmungen hinsichtlich der Abnahme entspricht.

Kohler teilt dem Kunden schriftlich die Abnahmebereitschaft der Maschine/Anlage mit. Diese Mitteilung enthält einen Termin für die Abnahmeprüfungen vor Ort, der dem Kunden genügend Zeit gibt, sich auf die Prüfungen vorzubereiten und sich bei ihnen vertreten zu lassen.

Der Kunde trägt alle Kosten für die Abnahmeprüfungen vor Ort. Kohler trägt hingegen alle Kosten, die seinem Personal und seinen anderen Vertretern erwachsen.

Der Kunde stellt auf seine Kosten Energie, Schmiermittel, Wasser, Brennstoffe, Rohstoffe und alle sonstigen Materialien zur Verfügung, soweit diese zur Vornahme der Abnahmeprüfungen vor Ort und der letzten Anpassungen bei der Prüfungsvorbereitung erforderlich sind. Ebenso baut er auf eigene Kosten Ausrüstungsgegenstände auf und stellt die für die Durchführung der Abnahmeprüfungen vor Ort erforderlichen Arbeitskräfte oder Hilfsmittel zur Verfügung.

Hat der Kunde eine Mitteilung hinsichtlich der Abnahmebereitschaft erhalten und kommt er seinen Verpflichtungen nicht nach oder verhindert er auf andere Weise die Durchführung der Abnahmeprüfungen vor Ort, gelten die Prüfungen als an dem Tage erfolgreich durchgeführt, der als Termin für die Abnahmeprüfungen in der Mitteilung von Kohler angegeben ist.

Die Abnahmeprüfungen vor Ort werden während der normalen Arbeitszeit durchgeführt. Enthält der Vertrag keine Bestimmungen über technische Anforderungen, so ist für die Prüfungen die im Land des Kunden bestehende allgemeine Praxis des betreffenden Industriezweiges maßgeblich.

Kohler erstellt ein Protokoll der Abnahmeprüfungen vor Ort. Er übersendet dem Kunden dieses Protokoll. Wird der Kunde nicht bei den Abnahmeprüfungen vor Ort vertreten, nachdem er eine Mitteilung erhalten hat, kann er die Richtigkeit des Abnahmeprotokolls nicht mehr bestreiten.

Erweist sich die Maschine/Anlage bei den Abnahmeprüfungen vor Ort als vertragswidrig, so hat Kohler unverzüglich jeden Mangel zu beheben. Auf unverzügliches schriftliches Verlangen des Kunden werden erneut vorgenannte Prüfungen durchgeführt. Dies gilt nicht, wenn der Mangel die Leistungsfähigkeit des Werkes nicht beeinträchtigt.

### **Abnahme**

Die Anlage gilt als abgenommen,

- a) wenn die Abnahmeprüfungen vor Ort erfolgreich durchgeführt worden sind oder als erfolgreich durchgeführt gelten oder
- b) wenn die Parteien vereinbart haben, keine Abnahmeprüfungen vor Ort durchzuführen nachdem der Kunde eine schriftliche Mitteilung von Kohler erhalten hat, dass die Maschine/Anlage fertiggestellt ist, es sei denn der Kunde legt innerhalb von sieben Tagen nach dieser Mitteilung dar, dass die Maschine/Anlage nicht den Anforderungen für eine vertragsgemäße Abnahme entspricht.

Geringfügige Mängel, die die Leistung der Maschine/Anlage nicht beeinträchtigen, stellen keinen Grund zur Verweigerung der Abnahme dar.

Die Verpflichtung von Kohler zur Montage der Maschine/Anlage am Montageort ist mit Abnahme der Anlage erfüllt; etwaige Verpflichtungen zur Behebung von unwesentlichen Mängeln sind hiervon nicht berührt.

Der Kunde ist vor der Abnahme nicht zur Nutzung der Maschine/Anlage oder eines Teiles davon berechtigt. Widrigenfalls gilt die Maschine/Anlage als abgenommen, sofern nicht das schriftliche Einverständnis von Kohler vorlag. Kohler ist dann nicht mehr zur Durchführung von Abnahmeprüfungen vor Ort verpflichtet.

Nach Abnahme der Maschine/Anlage beginnt die in Ziffer 6 beschriebene Frist. Der Kunde stellt auf schriftliches Verlangen von Kohler eine Bescheinigung über den Zeitpunkt der Abnahme der Maschine/Anlage aus. Stellt der Kunde dennoch keine solche Bescheinigung aus, beeinträchtigt dies die Abnahme nicht.

## **4. Gewährleistung**

Abweichend von Ziffer 23 S. 1 der Orgalime-Bedingungen **gewährleistet** Kohler, dass die Anlage in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und Vorschriften erbracht wird und es diesen auch sonst entspricht. Die Anwendbarkeit von Ziffer 23 ist im Übrigen ausgeschlossen.

In Abweichung zu Ziffer 60 der Orgalime-Bedingungen setzen Mängelansprüche des Kunden voraus, dass er seinen gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten (§§ 377, 381 HGB) nachgekommen ist. Zeigt sich bei der Untersuchung oder später ein Mangel, so ist Kohler hiervon unverzüglich schriftlich Anzeige zu machen. Als unverzüglich gilt die Anzeige, wenn sie innerhalb von sieben Werktagen erfolgt, wobei zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Anzeige genügt. Unabhängig von dieser Untersuchungs- und Rügepflicht hat der Kunde offensichtliche Mängel innerhalb von sieben Werktagen ab Lieferung schriftlich anzuzeigen, wobei auch hier zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Anzeige genügt. Versäumt der Kunde die ordnungsgemäße Untersuchung und/oder Mängelanzeige, ist die Haftung für den nicht angezeigten Mangel ausgeschlossen.

In Ergänzung zu Ziffern 54-69 der Orgalime-Bedingungen ist Kohler bei Sachmängeln nach ihrer innerhalb angemessener Frist zu treffenden Wahl zur Nachbesserung (Reparatur) oder Ersatzlieferung verpflichtet und berechtigt.

## 5. Haftung

Abweichend von den Haftungsregelungen der Orgalime-Bedingungen haftet Kohler wie folgt:

Kohler haftet unbeschränkt nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen der ausdrücklichen Übernahme einer Garantie oder eines Beschaffungsrisikos, im Falle des arglistigen Verschweigens eines Mangels, sowie wegen vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung. Ebenso haftet Kohler unbeschränkt bei vorsätzlicher oder fahrlässiger Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Für leicht fahrlässig verursachte Sach- und Vermögensschäden haftet Kohler nur im Falle der Verletzung solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Erfüllung der Kunde in besonderem Maße vertrauen darf ("wesentliche Vertragspflichten"), jedoch begrenzt auf den bei Vertragsschluss voraussehbaren, vertragstypischen Schaden. Schadensersatzansprüche des Kunden, die auf Vertragsstrafenansprüche von Vertragspartnern des Kunden zurückgehen, sind für Kohler in keinem Fall vorhersehbar oder vertragstypisch in vorstehendem Sinn. Vorstehendes gilt auch hinsichtlich der Haftung für Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen von Kohler.

## 6. Verjährung

Abweichend von der Verjährungsregelung der Ziffer 58/59 der Orgalime-Bedingungen gilt hinsichtlich der Verjährung was folgt:

Abweichend von §§ 438 Abs. 1 Nr. 3, 634a Abs. 1 Nr. 1 BGB beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Ansprüche aus Sach- und Rechtsmängeln ein Jahr ab Ablieferung. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährung mit der Abnahme der Maschine/Anlage.

Die vorstehenden Verjährungsfristen gelten nicht für Verjährungsfristen des Produkthaftungsgesetzes. Unberührt bleiben auch die §§ 438 Abs. 1 Nr. 1, Nr. 2, 438 Abs. 3 und 634a Abs. 3 BGB. Für Schadenersatzansprüche des Kunden gemäß Ziffer 4 gelten ausschließlich die gesetzlichen Verjährungsfristen.

## 7. Software-Lizenzen

Abweichend von der Regelung der Ziffer 5 der Orgalime-Bedingungen gilt was folgt:

Kohler gewährt dem Kunden das nicht ausschließliche, nicht übertragbare, weltweite und zeitlich unbegrenzte Recht, die in der Maschine/Anlage vorgesehene Softwarekomponente und die dazugehörigen Dokumentation („**Software**“) in unveränderter Form im Rahmen des Betriebs der Maschine/Anlage für die die Software bestimmt ist, zu nutzen. Alle sonstigen Rechte an der Software einschließlich Kopien verbleiben bei Kohler.

Der Kunde ist nicht berechtigt, die Software über den vorgesehen Rahmen der Nutzung hinaus zu verwenden.

Er ist insbesondere nicht berechtigt,

- das gewährte Nutzungsrecht an andere als verbundene Unternehmen im Sinne von § 15 AktG zu unterlizenzieren;
- Endkunden das Nutzungsrecht einzuräumen;

- die Software zu vertreiben, zu verkaufen, zu vermieten, zu verleasen, zu unterlizenzieren, zum Download bereitzustellen oder öffentlich zugänglich zu machen;
- ihm übergebene Kopien der Software Dritten zu überlassen.

Der Kunde ist nicht berechtigt, die Software und den dazu gehörigen Programmcode insbesondere durch Beobachten, Untersuchen, dekompileieren, disassemblieren oder Testen (sog. Reverse Engineering) zu erlangen.

Der Kunde ist darüber hinaus verpflichtet, einen angemessenen Schutz für das geistige Eigentum von Kohler, insbesondere Copyrightvermerke an der Software vorzusehen, nicht zu entfernen oder ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung zu verändern.

Der Kunde erkennt an, dass eine Software auch unter Beachtung der größtmöglichen Sorgfalt Ziel von Virenangriffen sein kann oder eine fehlerfreie Funktion ohne Zutun oder Verschulden von Kohler eingeschränkt sein kann.

Sofern Kohler nach Verkauf neue Versionen, Updates, Upgrades oder andere Neulieferungen im ausschließlichen Bezug auf die Software vornimmt, gelten die vorstehenden Rechte und Pflichten auch für diese.

## **8. Geheimhaltung, Vertraulichkeit, Datenschutz**

Abweichend von der Regelung Ziffer 6 der Orgalime-Bedingungen gilt was folgt:

Der Kunde verpflichtet sich, die Vertraulichen Informationen von Kohler Dritten gegenüber vertraulich zu behandeln, Dritten nicht zugänglich zu machen, vor dem Zugriff Dritter zu schützen sowie nicht zum Gegenstand einer eigenen Schutzrechtsanmeldung zu machen.

Unter Vertrauliche Informationen fallen sämtliche Informationen (ob schriftlich, elektronisch, mündlich, digital verkörpert oder in anderer Form), die von Kohler an den Kunden offenbart werden. Als Vertrauliche Informationen gelten insbesondere Geschäftsgeheimnisse im Sinne des § 2 Nr. 1 GeschGehG oder sonstige vertrauliche Informationen. Sonstige vertrauliche Informationen sind wirtschaftlich, rechtlich, steuerlich und technisch sensible oder vorteilhafte Informationen, die dem Kunden von Kohler bekannt gegeben werden oder zu denen der Kunde Zugang erhält. Solche Informationen können vertraulich sein, wenn sie in irgendeiner Weise als geheim bzw. vertraulich bezeichnet bzw. gekennzeichnet sind oder deren vertraulicher Inhalt offensichtlich ist.

Die vorstehenden Verpflichtungen gelten nicht für solche Vertraulichen Informationen, die dem Kunden bereits vor ihrer Mitteilung bekannt waren, von diesem unabhängig erarbeitet oder anderweitig rechtmäßig erlangt wurden oder die allgemein sind oder ohne Verstoß gegen diese Geheimhaltungspflicht allgemein bekannt werden.

Der Kunde ist verpflichtet, Vertrauliche Informationen unternehmensintern im erforderlichen Maß und dem erforderlichen Personenkreis offenzulegen („need-to-know“). Vertrauliche Informationen dürfen vom Empfänger insbesondere nur dessen zur Verschwiegenheit verpflichteten Mitarbeitern oder seinen der beruflichen Verschwiegenheit unterliegenden Beratern zugänglich gemacht werden, soweit diese mit den vertraglichen Beziehungen zu Kohler befasst sind und die Informationen vernünftigerweise benötigen. Der Kunde wird alle notwendigen Maßnahmen ergreifen um sicherzustellen, dass alle Personen, denen Vertrauliche Informationen mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden, mit diesen in gleicher Weise verfahren, wie der Kunde dies gemäß dieser Vereinbarung zu tun, verpflichtet.

Dem Kunden ist es untersagt, die Vertraulichen Informationen in irgendeiner Weise selbst wirtschaftlich zu verwerten oder nachzuahmen (insbesondere im Wege des sog. „Reverse

Engineering“) oder durch Dritte verwerten oder nachahmen zu lassen und insbesondere auf die Vertraulichen Informationen gewerbliche Schutzrechte – insbesondere Marken, Designs, Patente oder Gebrauchsmuster – anzumelden.

Der Kunde hat bei der Verarbeitung der Vertraulichen Informationen die gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften zum Datenschutz einzuhalten. Dies beinhaltet auch dem aktuellen Stand der Technik angepasste technische Sicherheitsmaßnahmen (Art. 32 DS-GVO) und die Verpflichtung der Mitarbeiter auf die Vertraulichkeit und die Beachtung des Datenschutzes (Art. 28 Abs. 3 lit. b DS-GVO).

Verstößt der Kunde schuldhaft vorsätzlich oder fahrlässig gegen die vorgenannten Pflichten zur Geheimhaltung, verpflichtet er sich zur Zahlung einer angemessenen Vertragsstrafe, deren Höhe von Kohler nach billigem Ermessen festzusetzen und im Streitfall vom zuständigen Gericht zu überprüfen ist. Die Höhe der konkret verwirkten Vertragsstrafe richtet sich insbesondere nach dem Grad der Vertraulichkeit des betroffenen Geschäftsgeheimnisses oder der sonstigen Vertraulichen Information, dem Grad des Verschuldens, dem Umfang der offengelegten Information sowie der Anzahl der unberechtigten Personen, deren gegenüber die Information pflichtwidrig offengelegt wird. Darüber hinausgehende Schadensersatzansprüche bleiben unberührt. Eine gezahlte Vertragsstrafe ist auf etwaige Schadensersatzansprüche anzurechnen. Die Vertragsstrafe stellt dabei den Mindestschaden dar.

Der Kunde verpflichtet sich, die Vertraulichen Informationen von Kohler Dritten gegenüber auch über die Dauer des Vertrags hinaus für einen Zeitraum von fünf (5) Jahren vertraulich zu behandeln, Dritten nicht zugänglich zu machen, vor dem Zugriff Dritter zu schützen sowie nicht zum Gegenstand einer eigenen Schutzrechtsanmeldung zu machen.

Sofern zwischen Kohler und dem Kunden bereits eine Geheimhaltungsvereinbarung abgeschlossen wurde, geht diese der vorstehend getroffenen Regelung vor.

Auf Aufforderung von Kohler sowie ohne Aufforderung spätestens nach Erreichung des vereinbarten Projektziels verpflichtet sich der Kunde, alle ihm zur Verfügung gestellten Vertraulichen Informationen sowie alle davon angefertigten Kopien und Abschriften unverzüglich an Kohler zurückzugeben oder in Abstimmung mit Kohler zu vernichten. Zurückbehaltungsrechte können nicht geltend gemacht werden.

Ausgenommen von den vorstehend geregelten Pflichten sind (i) routinemäßige angefertigte Sicherungskopien des elektronischen Datenverkehrs, die nicht gelöscht werden können (z.B. die aufgrund eines automatisierten elektronischen Backup-Systems zur Sicherung von elektronischen Daten in einer Sicherungsdatei gespeichert wurden) bzw. soweit dies nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich ist und (ii) Vertrauliche Informationen, die aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften oder aufgrund verbindlicher behördlicher oder gerichtlicher Anordnung vom Empfänger aufbewahrt werden müssen. Der Kunde hat Kohler dies unter Angabe des jeweiligen Grundes in Textform mitzuteilen.

## **9. Rechtswahl, Gerichtsstand, Sonstiges**

Für die Vertragsbeziehung zwischen dem Kunden und Kohler gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss etwaiger Kollisionsnormen des internationalen Privatrechts sowie des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht).

Abweichend von Ziffer 81 der Orgalime-Bedingungen ist für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche aus der Geschäftsverbindung mit Kaufleuten ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz von Kohler.